

3996-30/301 et al.

004757

LISTE VON GEGENSTÄNDEN, WELCHE SEIT DEM 1. JANUAR 1941  
IN DER ABT. PA AUF PATENTFÄHIGKEIT UNTERSUCHT WURDEN.

171

1. Athyllaktat als Lösungsmittel für Essenzen.
2. Anfertigung eines druckempfindlichen Regulierorganismus aus plastisch deformierbarer Asphalt-Mineral-Komposition.
3. Anwendung von mit Sulfitlauge und Ton als Emulgator bereiteten Emulsionen synthetischen Paraffins bei der Herstellung von Papier und dgl.
4. - Bereitung von Alkalihydroperkarbonaten.
5. Bereitung von Salzen von sulfonierten Acetylenxyloharzen.
6. Bereitung von pharmaceutischer Milchsäure durch Rektifizierung unreiner Milchsäure mit in Gegenstrom geleitetem Dampf.
7. Bereitung einer Kühlflüssigkeit aus einer Kochsalzlösung und pufferenden Stoffen.
8. Entfernen von Urebenheiten in Wollstoffen mittels einer Bisulfitlösung.
9. Filtrieren von Flüssigkeiten durch Injizieren in ein loses Filtermaterial, derart, dass sich darin Wirbelkörper bilden.
10. Generatorbrennstoff durch Pressung von Sägemehl mit einer Salzlösung.
11. Zurückgewinnen von Schwefelkohlenstoff bei der Viskosebereitung.
12. Verspinnen von aus einer auf dem Papiersieb gebildeten Filzschicht hergestellten nassen Streifen zu Garnen.
13. Bereitung von aromatischen Sulfodichloramiden.
14. Bereitung von Thiokollatex aus Äthylendichlorid und Alkalipolysulfid mit einem Estersalz als Emulgator.
15. Entsalzen von Thiokollatex mittels eines Salzes mit einem mehrwertigen Kation.
16. Bereitung von Kunstleder aus einer Lederfasersuspension und Thiokollatex.
17. Schweissapparat.
18. Gewinnung von Cholesterin aus Wollfett via die Additionsprodukte des Cholesterins mit Metallsalzen oder salzbildenden Stoffen.

19. Emulsionspolymerisation von Vinylchlorid bei einem  $pH$  zwischen 3 und 5.
20. Bereitung von akrylsauren Estern aus milchsauren Estern.
21. Bereitung von Toluolsulfamid-Formolharzen durch Herstellung von Toluolsulfamid-Formolkondensationsprodukten in saurem Milieu und nachträgliche Härtung in alkalischem Milieu.
22. Bereitung von Asphalt emulsionen mit Tonerde als Emulgator.
23. Anwendung von Wuchsstoffen in Spritzmitteln.
24. Titanvanadatkatalysatoren für die Oxydation von Naphthalin zu Phtalsäureanhydrid.
25. Entfernung von Säure aus Säureharz mittels Teeröl und Anwendung des entsäuerten Produktes im Strassenbau.
26. Bereitung von Acetylenxyloharzen durch Kondensation von Acetylen mit Xylol in Gegenwart von Schwefelsäure und einem Quecksilbersalz als Katalysator.
27. Flugasche als Füllstoff für Bitumen, bestimmt für elektrisch leitende Auskleidungen.
28. Anwendungen von Wasserstoffdruck bei der Anlagerung von Acetylen an Aromaten in Gegenwart von Aluminiumchlorid.
29. Verhinderung der Quellung und des Schwindens von Holz durch Aufnahme von Phtalsäureanhydrid und Kondensierung mit Holzbestandteilen zu einem Harz.
30. Verwendung von Glaswolle statt Asbest in Asbestzement.
31. Verwendung von "Wasserstoffton" in Nitrokresolspritzungen.
32. Verbesserung der Haftfestigkeit von Verschnittbitumen auf nassem Gestein durch vorherige Behandlung des Gesteins mit einem aus Säureharz und einem Übermass Kalk bereiteten Füllstoff.
33. Bereitung von Glykoldiacetat aus Dichloräthan und Natriumacetat mit Diäthylenglykol als Reaktionsmedium.
34. Anwendung des Vorlaufs der Acetylenxyloharzbereitung als Wärmeübertragungsmaterial.
35. Bereitung von Aceton aus Mischungen von Acetylen und Xylol durch Überleiten mit Dampf über geeignete Katalysatoren.
36. Bereitung von Butadien mittels Durchleiten mit Dampf während kurzer Zeit bei 500-600°C. von Naphtenen wie Cyclohexan durch einen spaltenförmigen Raum.

37. Hydrophile und oleophile Emulgatoren, kombiniert angewandt.
38. Dehydrieren von Alkoholen über einen Kupfer-Magnesiumoxyd-katalysator.
39. Aktivieren eines Kupfer-Magnesiumoxydkatalysators durch Behandlung mit sauerstoffhaltigen Gasen bei etwa 500°, mit nachträglicher Reduktion mit Wasserstoff bei etwa 300°.
40. Bereitung von glykolsauren Estern aus Glykolsäurenitril.
41. Bereitung von Vinylchlorid aus Dichloräthan über alkali-enthaltende Aluminiumkatalysatoren.
42. Bereitung eines Katalysators aus Nickel (oder einem anderen Metall) und einem Träger wie Kieselguhr oder  $\text{SiO}_2$ , wobei von der Formierung anwesendes Alkali durch Ammonium ausgewechselt wird.
43. Motoranlage für Pressgas mit einem in der Hauptgasleitung zwischen Niederdruckregler und Mischraum oder Karburator befindlichen Rückschlagventil, das lose vorgesehen ist.
44. Härter für Kauritleim, bestehend aus Ureum oder einer anderen organischen Base.
45. Weckringe, hergestellt aus mit Bitumen impregniertem Filz.
46. Kopolymerisation von Vinylchlorid, Vinylidenchlorid (und Butadien).
47. Auskleidung von Spinnbüpfen mit Anilin-formaldehydharzen.
48. Bereitung von Vinylkarbazol durch Umsetzung in Karbozolkalium und nachträgliche Reaktion mit Vinylchlorid.
49. Verwendung von Metallstücken in einem Chromoxyd-Aluminiumoxydkatalysator zur Förderung der Wärmeabfuhr während des Gebrauchs.
50. Kombinierte Anwendung von Stoffen, welche Spülungsverlust verhindern und Stoffen, welche Wasserverlust beschränken, in Dickspülungen.
51. Bereitung eines schnell polymerisierbaren Vinylchlorids, ausgehend von reinem Dichloräthan, das bei verhältnismäßig niedriger Temperatur pyrolysiert wird, wonach das entstandene Vinylchlorid fraktioniert wird.
52. Anwendung von Gips als Verschnittmittel für Kauritleim.

53. Auskleidung von für die Emulsionspolymerisation von Vinylhalogeniden oder Vinylidenhalogeniden zu benutzenden Reaktionsgefäßen mit einem inerten Stoff.
54. Beschleunigte Polymerisation von Vinylchlorid indem die Monomerkonzentration zwischen dem ursprünglichen Wert und etwa der Hälfte dieses Wertes gehalten wird.
55. Anwendung eines Kupfermagnesiumoxydkatalysators zur Entfernung von Kohlenmonoxyd aus Gasen.
56. Bereitung von Polybutadien- $\text{SO}_2$ -Reaktionsprodukten in Gegenwart von Hydroperoxyden.
57. Verfertigung von Fäden, usw. aus Butadienpolymeren und dgl., wobei vor der Behandlung mit  $\text{SO}_2$  die Moleküle des Butadienpolymers orientiert werden.
58. Verspinnen von Kopolymeren von Vinylchlorid und Vinylidenchlorid.
59. Anwendung von verpulvertem Strassenbauasphaltbitumen plus Füllstoff und Fluxöl im Strassenbau.
60. Aminokarbonsäuren als Antikolbenringverklebungsdopes.
61. Messung von Viskositäten, wobei die Fallgeschwindigkeit einer Kugel in der zu prüfenden Flüssigkeit festgestellt wird.
62. Verwendung von Baryumseifen von Oxyfettsäuren bei der Herstellung von konsistenten Fetten.
63. Bereitung von Vinylidenchlorid aus Trichloräthan, das erhalten ist durch Chlorieren von Dichloräthan, durch Behandlung mit Kalkmilch bei einer über dem Siedepunkt von Vinylidenchlorid liegenden Temperatur.
64. Regenerierung von als Absorptionemittel benutztem Fauzit durch intermittierendes Dampfdurchblasen.
65. Spaltung von Rohölemulsionen mittels anorganischer Salze.
66. Sumpffphasehydrierung von Glykose zu Sorbitol.
67. Hydrieren von Stärke zu Sorbitol, unter Benutzung eines alkalifreien Katalysators.
68. Emulsionspolymerisation von Vinylidenchlorid an sich.
69. Verwendung von Mischpolymeren von Vinylidenverbindungen mit anderen polymerisierbaren Verbindungen in Asphalt.

70. Bereitung von Ketogulonsäure durch Oxydation von Sorbose mit Salpetersäure, wobei die Ketogulonsäure aus dem Oxydationsprodukt in Form ihrer Alkalisalze in alkoholischem Milieu abgespalten wird.
71. Oxydation von Sorbose mit Salpetersäure nach einem kontinuierlichen Verfahren, wobei nicht-benutzte Salpetersäure aus dem Reaktionsprodukt in kleinen Mengen abdestilliert wird.
72. Umsetzung von 1.Keto-2-gulonsäure oder ihrer Ester, durch Erhitzen mit Wasser über 100°C., in Ascorbinsäure.
73. Abspaltung von Extrakt-Raffinat-Mischungen durch Zusatz von Extraktphase oder Raffinatphase.
74. Oxydation von Kresol zu Salizylaldehyd, oder Toluol zu Benzaldehyd, über einen Katalysator, der Vanadiumoxyd (oder Einnvanadat) oder Molybdänoxyd (oder Molybdänvanadat) als aktiven Bestandteil enthält.
75. Bekämpfung von Insekten mit Virus oder Bakterien.
76. Kopolymerisieren von Isobuten mit Vinylchlorid oder Vinylidenchlorid.
77. Anwendung eines salzfreien Emulgators bei der Emulsionspolymerisation polymerisierbarer Verbindungen.
78. Verwendung von in bestimmten Formen gebrannten Steinen als Steinschlag im Strassenbau.
79. Direkte Bereitung von Aceton durch Überleitung von Propen mit Dampf über einen Kupfer-Aluminiumoxyd-Katalysator.
80. Regenerieren von Baryt aus Dickspülungen durch Anwendung des zur Abspaltung von Baryt aus Urzen bekannten Verfahrens.
81. Bereitung von Phthalsäure durch Oxydation einer Fraktion eines aromatreichen Benzins.
82. Bereitung von Äthylacetat und Butylalkohol durch Überleiten von Äthylalkoholdampf über einen Kupfer-Aluminiumoxyd-Katalysator.
83. Filtrieren von festen Stoffen, welche Teilchen mit verschiedener Härte und/oder Grösse enthalten, mit Hilfe eines rotierenden Trommelfilters.
84. Verwendung von unter den Hydrolysebedingungen säureabspaltenden Stoffen bei der Hydrolyse von Stärke.

85. Verwendung von unter den Reaktionsbedingungen säureabspaltenden Stoffen bei der hydrolysierenden Hydrierung von Stärke zu Sorbitol.
86. Bereitung von Natriumperborat aus Natriumamalgam.
87. Bereitung von Dipssalzen mit einem hohem Metallgehalt.
88. Bereitung von Oxy- und Oxosäuren durch direkte Oxydation von Olefinen.
89. Bereitung von wasserlöslichen Additionsprodukten von  $\text{SO}_2$  zu Gummi durch Behandlung mit basischen Stoffen.
90. Vinylchloridbereitung durch Pyrolyse von Dichloräthan, verbunden mit der Vinylchloridbereitung aus Acetylen und Salzsäure, wobei die bei der Pyrolyse des Dichloräthans erhaltene Salzsäure benutzt wird.
91. Emulsionskopolymerisation von Vinylidenchlorid mit Trichloräthan.
92. Bereitung von alpha Chlorakrylnitril aus Vinylidenchlorid und Kalziumcyanid.
93. Bereitung von akrylsauren Estern, ausgehend von Akrolein, via den Allylester von Akrylsäure.
94. Entfernen von Wasserstoffperoxyd aus Propanperoxyd durch Reduzierung mit in Gegenstrom geleitetem Dampf.
95. Katalytisches Dehydrieren von Äthylbenzol zu Styrol durch Überleiten von Äthylbenzol zusammen mit Dampf und Wasserstoff über einen Dehydrierkatalysator.
96. Anwendung von wasserlöslichen  $\text{SO}_2$ -Kautschuk-Additionsprodukten in der Textilindustrie.
97. Nachchlorieren von Polyvinylidenchlorid.
98. Emulsionskopolymerisation von Isobuten mit Vinylidenchlorid, wobei man erst Vinylidenchlorid Polymerisation aussetzt und, nach Durchlaufen der Induktionsperiode, Isobuten zusetzt.
99. Nachchlorieren von Polyvinylchlorid in einem Filmreaktor.
100. Anwendung von koagulierten wasserlöslichen Kautschuk- $\text{SO}_2$ -Additionsprodukten.

101. Vanadium-Zinn-Bimssteinkatalysator für die Oxydation von u.a. Naphthalin zu Phtalsäureanhydrid.
102. Korrosionsbeständigmachen von Eisen mittels eines Aluminiumanstrichs.
103. Entfernen von Schwefel- oder Chlorverbindungen aus Kohlenwasserstoffen durch Behandlung mit Kali enthaltendem Norit.
104. Anwendung von verzinneten Reaktoren bei Kohlenwasserstoffreaktionen bei hohen Temperaturen.
105. Papierleim, bestehend aus Kolophonium, Edeleanuextrakt und KOH.
106. Anwendung von VITOL-Seife als Fungizid.
107. Verbesserung des Haftvermögens von Verschnittbitumen auf Steinschlag durch Behandlung des letztgenannten mit Magnesiumoxyd.

Amsterdam, April 1943.  
Patentabteilung.

dep